Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die thierischen- und Geschlechtsverrichtungen Wachsthum, Leben und Tod des Menschen

Haller, Albrecht von

Erlangen, 1800

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-8183

Visual Library

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel

umgearbeitet von

D. Heinrich Maria von Leveling,
des Heil. R. R. Ritter
Kurfürstl. wirkl. Rath, öffentl. ordentl. Lehrer der Arzneykunst, Landschaftsphysikus im Bezirke Ingolstadt, Mitglied der Kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher und der korrespondirenden Gesellschaft Schweizerischer Aerzte und Wundärzte Ehrenmitglied

Zweiter Theil

Die thierischen = und Geschlechtsverrichtungen Wachsthum, Leben und Tod des Menschen.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Erlangen
in der Waltherschen Kunst = und Buchhandlung
1800.

Landesbibliothek Oldenburg

EX BIBLIOTHECA
OLDENBVRGENSI

Landesbibliothek Oldenburg

Köper dieses Vermögen zu äußern im Stande ist. Da aber die Theile, von deren Wirkung dieses Empfinden abhängt, vorerst genau angesehen werden müssen, so zerfällt diese Erklärung in zwei Rücksichten auf anatomische und physiologische Erörterung, das Ganze aber in acht Abschnitte: Anatomisch handelt der erste Abschnitt von den Häuten des Hirns; der zweite, von dessen Gefäßen überhaupt; der dritte von dem großen Hirn; der vierte, von dem kleinen Hirn; der fünfte vom verlängerten Mark und Rückenmark; der sechste, von den Nerven. Und dann erklärt physiologisch der siebente: die Geschäfte des Hirns und der Nerven zur Hervorbringung der Empfindung und Bewegung; der achte endlich enthält Muthmassungen über die Art und Weise, nach welcher die Nerven wirken. D. H.

Erster Abschnitt.

Von den Häuten des Hirns.

§. 581. Die Geschichte des Hirns fängt billig mit den Bedeckungen an. Dieser zarte, zum Leben so nothwendige Theil, ist zuerst mit einer knöchernen Kugel umgeben, die aus vielen Theilen zusammengesezt, und daher ausdehnbar ist, allem Druck aber mächtig widersteht. An diese Kugel legt sich inwendig allenthalben eine sehr starke Haut an, die aus zweien deutlich genug unterschiedenen Blättern besteht, mit der Oberfläche des Knochens durch unzählige Gefäßchen, die selbst nach den äußern Theilen des Kopfs wie Stielchen dringen, ungemein fest zusammenhängt, und im gesunden Menschen nir